

# Das neue Universum des Silver Millenniums

## Bitte Weblog beachten

Von Lampow

### Kapitel 13: 13. Das Erwachen von Cosmic Sailor Moon

So, hier ist mal wieder ein neues Kapi. Ich hoffe, ihr verfolgt diese Story genau wie ich. Eine Bitte habe ich an euch: Könntet ihr vielleicht ein bisschen Werbung für meine FF machen bzw. vielleicht habt ihr auch Lust, meine andere FF zu lesen? Wäre schön. Bis bald.

Cu, eure Saturn - chan

#### 13. Das Erwachen von Cosmic Sailor Moon

Helios ging einstweilen zu Sailor Moon und verlangte von ihr ihren Stab und diese gab ihm den Stab, wenn auch nur widerstrebend.

Als Helios ihn berührte, flogen aus Sailor Moons Brosche die zwei Kristalle heraus, vereinten sich, bildeten einen neuen Kristall und vereinten sich mit ihrem Stab.

Daraufhin veränderte sich auch ihre Brosche, sie war jetzt nicht mehr herzförmig, sondern glich mehr einem Halbmond. „Das ist dein neuer Kristall, der Kosmoskristall. Es haben sich in ihm der Silberkristall und der Kristall der Galaxien vereint, um dir neue Kraft zu geben. Es kann sein, dass du noch eine Kraft kriegst, doch das ist einwenig unwahrscheinlich.“

Als auch noch Sailor Moon ihren Stab berührte, wurde auf einmal ein Kelch sichtbar, der dem Gral des Mondes sehr ähnlich sah.

Plötzlich erschienen alle Sailor Senshi der gesamten Sternensysteme vor ihnen, auch diejenigen, die keine guten Senshi mehr waren, weil sie von Chaos schon unterjocht wurden (deren guten Seelen erscheinen hier ohne das Wissen der bösen Seite), und im Licht erhielten alle Senshi ihre Prinzessinnengewänder.

Vor den Sailors des Silver Millenniums erschienen kleinere Ausgaben von ihnen, die sich als Wächterinnen vorstellten.

„Wir sind die Wächterinnen eurer Paläste und wir sind hierher gekommen, um euch zu sagen, dass es Zeit ist für eine neue Verwandlung. Ruft jetzt die Kräfte eures Palastes und gebt die Energie an Sailor Moon weiter.“

Amy begann: „Macht meines Muttersterns Merkur: Mariner Palast“, Ray: „Mars: Phobos Deimos Palast“, Makoto: „Jupiter: 10 Palast“, Minako: „Venus: Magellan Palast“, Haruka: „Mein Stern Uranus: Miranda Palast“, Michiru: „Mein Stern Neptun: Triton Palast“, Setsuna: „Mein Stern Pluto: Charon Palast“, Hotaru: „Mein Mutterstern Saturn: Titan Palast“, Chibiusa: „30. Jahrhundert: Macht des Kristallpalastes“ und das Amazonenquartett: „Mächte unserer Muttersterne: Herastyen Palast.“ Und alle zusammen riefen: „Helft uns!“

Nachdem sie alle das gesagt hatten, erschienen vor ihnen Kristalle, die auf Sailor Moon zuflogen und sich mit dem Gral vereinten. Auch die anderen Senshis konzentrierten sich auf Sailor Moon und auch deren Kristalle flogen auf Sailor Moon zu.

Als dies geschah, verwandelte sich Sailor Moon weiter.

Sie begann zu schweben und dann umgab sie ein gleißendes Licht und als es weg war, stand sie in einem neuen Gewand da. „Cosmic Sailor Moon. Ihre Kraft gleicht jetzt der von Neo – Königin Serenity!“, schrie Diana.

Alle sahen die neue Sailor Moon an, als hätten sie so was zum ersten Mal gesehen.

Sie trug jetzt nicht mehr einen kurzen Rock, sondern hatte ein Kleid an, das bis zu den Knien ging, und bei ihren Schultern hatte sie wieder so Polstern wie bei ihren ersten drei Verwandlungen. Auf ihrem Kopf hatte sie ein Diadem, das dem von Neo- Königin Serenity ähnelte. Die Schuhe waren nicht mehr so kniehohe Stiefel, sondern rötliche Stöckelschuhe wie bei Sailor Mars, nur hatten Rays keine Federn mit Perlen an der Ferse, Sailor Moons schon. In der Hand hielt sie einen Stab, der dem Mondstab ähnelte, den sie gegen Metallia eingesetzt hatte.

Nun rief die Wächterin von Sailor Moon den anderen zu, dass sie die Mächte ihrer Kristalle rufen sollten, die das auch machten.

Es fing nun wieder Sailor Merkur an:

Sailor Merkur: „Macht des Merkur – Kristalls!“, Sailor Mars: „Macht des Mars - Kristalls!“, Sailor Jupiter: „Macht des Jupiter - Kristalls!“, Sailor Venus: „Macht des Venus - Kristalls!“, Sailor Uranus: „Macht des Uranus - Kristalls!“, Sailor Neptun: Macht des Neptun - Kristalls!“, Sailor Pluto: „Macht des Pluto - Kristalls!“, Sailor Saturn: „Macht des Saturn - Kristalls!“, Sailor Chibi Moon: „Macht des Kristallpalastes!“

Als die zehn das sagten, leuchteten auf ihrer Brust die Sterne auf und aus ihren Broschen flogen Kristalle in den Kelch des Mondes.

Auf einmal staunten alle zehn Earth Power Guardians darüber, denn sie konnten fühlen, wie stark sie jetzt waren. Die einzige, die schon mal so etwas gespürt hatte, war Amy.

Als sie, die Inner Senshis, die Moderatorin beim Computerspielathlon ohne Sailor Moon nicht retten konnten, spürte sie auf einmal so eine Energie, aber sie hielt es nur für ihren Zorn. Doch bevor sie diese gegen den Feind richten konnte, waren schon die Star Lights und Sailor Moon da, um zu helfen. Nun wussten alle, was sie zu tun hatten. Sie mussten diesen Kampf gegen Chaos führen und zwar im Zentrum von Chauldron. Nur wussten sie nicht, dass Chaos schon in der Nähe der Erde war.

Und sie hatte die Gestalt von einer Frau angenommen, die den Sailorkriegerinnen, vor allem den Inner Senshi sehr bekannt war. Sie sieht aus wie Perilia, nur ist sie durch Chaos Macht viel stärker geworden. Denn sie verschmolz mit Chaos im Ursprung aller Sternenkristalle, Chauldron, doch hatte sie noch immer denselben Durst nach Rache an der Mondprinzessin und sie will auch noch den Silberkristall und jetzt auch den Goldkristall des zukünftigen Silberreichs an sich bringen, denn durch ihre neuen Verbündeten hatte sie einiges über Sailor Moon in Erfahrung bringen können.

Jetzt wusste sie, wie sie Sailor Moon auf jeden Fall in tiefste Trauer und Bedrängnis bringen konnte.

Auf dem Mond war ein großer Trubel, denn es gab so viel zu sagen, was die Kriegerinnen Sailor Moon zu verdanken hatten.

Selin hatte den Eindruck, dass Serenity am liebsten nicht inmitten dieser Menschenmenge wäre, sondern im Rosengarten nur mit ihrem Geliebten Endymion.

„Na, eifersüchtig auf deine Schwester?“, fragte Twilight. „Nein, ich habe ja dich. Doch

ich wünsche mir nur für sie, dass ihre Liebe diese Zerreißprobe übersteht. Das ist alles. Und nenn sie nicht meine Schwester, wenn es mir doch noch verboten ist, das zu sagen. Das weißt du doch, oder?“, meinte Selin. „Ja, ich weiß. Aber du denkst immer nur andere, nie an dich und dein Glück. Das war auch schon früher so. Entspann dich, es wird schon nichts passieren, oder fühlst du eine Bedrohung hier irgendwo?“ „Nein, ich beruhige mich schon. Ich bin halt nur um meine jüngere Schwester halt besorgt. Ist das nicht normal unter Geschwistern?“ Weiß sie schon, wer du auf der Erde bist?“ „Nein und das soll auch so bleiben so lange ich es möchte, ist das klar?“ „Ja, schon gut. Mischen wir uns halt unter die Leute.“

Damit verschwanden die beiden in die Menge und dann nach einer Weile gingen sie hinaus an die frische Luft.

„Die Luft ist herrlich hier draußen, findest du nicht, meine Rose?“ „Ich finde das auch, besonders der Blick auf meine und deine frühere Heimat, die Erde und die Sonne, oder findest du nicht?“ „O ja.“, sagte er nur und beide versanken in einem innigen Kuss.

Selin hatte gerade noch für einen Augenblick Arka entdeckt, der anscheinend mit Diana flirtete. Sie freute sich, dass er seine menschliche Form zurück hatte, wenn auch nur für eine kurze Zeit.

Sie wollte mit Twilight noch weiterreden, wurde aber von anderen Kriegerinnen umzingelt, die sie alle etwas fragen wollten. Bunny suchte jemanden in der Menge, aber sie fand die vier nicht. Wo waren sie? Sie hatte sie doch heute gesehen.

Sie wandte sich an Selin, die ganz umzingelt war von den Sailorkriegerinnen und führte sie in eine stille Ecke.

„Selin, erinnerst du dich noch an die Konsole, wo du die anderen Kriegerinnen sehen konntest, aber diese dich nicht? Wenn du noch weißt, wo sie ist, kannst du mich bitte dorthin führen.“ „Ja, sicher kann ich dich dorthin führen. Aber wieso? Vermisst du jemanden?“ „Ja, ich spüre, dass jemand in Gefahr ist, der eigentlich auch hier sein sollte.“

Damit gab Selin sich zufrieden und ging mit ihr zum Kontrollraum. Als sie eintraten, erlebten sie eine Überraschung.

Sie sahen nicht, dass Lead Crow ihnen nacheilte.

So, nun sind wir mal wieder am Ende eines Kapis angelangt und wie immer bitte ich euch um Kommiss.